

kapitalistische Entwicklung einbezogen oder lebten noch unter einer patriarchalen Gentilordnung. Die Völker nichtrussischer Nationalitäten hatten keine eigene Staatlichkeit und oft auch kein Recht, ihre nationale Sprache und Kultur zu pflegen. Die Zarenregierung betrieb eine chauvinistische Politik, die darauf abzielte, den nationalen Hader zu schüren und die werktätigen Massen Rußlands einander zu entfremden.

Die Kommunistische Partei trat von Anfang an als Verfechterin und Vertreterin der Interessen der werktätigen Massen des gesamten Rußlands in Erscheinung. Bereits auf dem I. Parteitag der SDAPR nannte sich die Partei, „um jeden Gedanken an einen national begrenzten Charakter der Partei auszuschließen ... , nicht Russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei, sondern Sozialdemokratische Arbeiterpartei Rußlands“^{*)}.

Bereits damals stießen im Hinblick auf die Organisationsgrundlagen der Partei zwei unversöhnliche Prinzipien aufeinander, das Prinzip des proletarischen Internationalismus, das die Zugehörigkeit von Arbeitern aller Nationalitäten zu einheitlichen Parteiorganisationen erforderte, und das Prinzip des bürgerlichen Nationalismus, das nicht die klassenmäßige Gemeinsamkeit, sondern die nationale Absonderung in den Vordergrund rückte. Den Anhängern Lenins, die auf der Annäherung und Verschmelzung der Arbeiter aller Nationalitäten meiner zentralisierten Partei beharrten, stand die Auffassung der Anhänger des „Bundes“ gegenüber, die autonome Organisationen und die faktische Trennung der Proletarier nach ihrer nationalen Zugehörigkeit forderten. Die Anhänger des „Bundes“ wandten sich gegen den demokratischen Zentralismus, das wichtigste Organisationsprinzip beim Aufbau einer marxistischen Partei, sie forderten die nationale Trennung der Organisation der Arbeiterklasse und damit die Verwandlung der SDAPR in eine föderative Vereinigung nationaler sozialdemokratischer Parteien.

Die Partei begann einen hartnäckigen Kampf für einheitliche Parteiorganisationen. Auf den II., III., IV., V. und VI. Parteitagen sowie auf einer Reihe von Parteikonferenzen konnten die Bolschewiki unter Führung Lenins die internationalistischen Grundlagen der Partei neuen Typus durchsetzen. Dieser Kampf war nicht nur von innerparteilicher Bedeutung. Er war gewissermaßen die Vorbereitung auf jenen umfassenderen und noch komplizierteren Kampf, den sie für den Zusammenschluß der werktätigen Massen Rußlands und die Vereinigung

der revolutionären Anstrengungen der Proletarier aller Nationalitäten führen mußten. Stolz darauf, daß es bereits vor der Oktoberrevolution gelungen war, die besten Vertreter des multinationalen Rußlands in einheitlichen sozialdemokratischen Organisationen zu vereinen, schrieb Lenin: „Bei uns haben auch im Kaukasus die sozialdemokratischen Georgier -f Armenier + Tataren + Russen mehr als zehn Jahre zusammen in einer sozialdemokratischen Organisation gearbeitet. Das ist keine Phrase, sondern die proletarische Lösung der nationalen Frage.“⁽¹⁾)

Diktatur des Proletariats — Voraussetzung für richtige Nationalitätenpolitik

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution machte mit aller Kraft und Eindeutigkeit das Wesen der Leninschen Kommunistischen Partei als Partei des proletarischen Internationalismus sichtbar.

Die Errichtung der Diktatur des Proletariats schuf die notwendigen Voraussetzungen für die Verwirklichung der in der Feuerprobe des Klassenkampfes erarbeiteten Leninschen Prinzipien der Nationalitätenpolitik der KPdSU. In der „Deklaration der Rechte der Völker Rußlands“ und in der „Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes“ wurden die Prinzipien der Gleichheit und der Souveränität der Völker, ihres freien Bündnisses offiziell proklamiert, auf denen die Beziehungen zwischen den vom Joch der Gutsbesitzer und Kapitalisten befreiten Völkern aufgebaut werden sollten. Die Parteiorganisationen im Zentrum des Landes und in den Randgebieten stellten sich an die Spitze einer umfassenden Vereinigungsbewegung der Völker, die im Dezember 1922 zur Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken führte.

Es muß jedoch betont werden, daß die Durchsetzung der Freundschaft und der Brüderlichkeit zwischen den Völkern, eines der wichtigsten Ergebnisse des sozialistischen Aufbaus der Partei, all ihren Organisationen im Zentrum und in den Randgebieten des Landes äußerste Anstrengungen abverlangte und die Überwindung ernsthafter Schwierigkeiten erforderte. Ging es doch darum, Völker, die sich in völlig verschiedenen Stadien der gesellschaftlichen Entwicklung befanden, in den einheitlichen Prozeß des sozialistischen Aufbaus einzubeziehen.

Der feste Kurs der Kommunistischen Partei auf

^{*)} Lenin. Werke. Bd. 8. S. 497

¹⁾ Lenin. Werke, Bd. 35. S. <7